



Stadt Dinslaken
Technisches Rathaus
Herrn
Wilfried Klein
46535 Dinslaken

Geschäftsstelle:
Konrad-Adenauer-Haus
Gartenstraße 41
Telefon (0 20 64) 5 59 46
Telefax (0 20 64) 5 51 53
E-Mail: kontakt@cdu-dinslaken.de
Internet: <http://www.cdu.dinslaken.de>

46535 Dinslaken
17. 08. 2009
bu-ne/037

**66. Änderung des Regionalplanes für den Regierungsbezirk
Düsseldorf (GEP 99) im Gebiet der Stadt Voerde (Südhafen)**

hier: Stellungnahme der CDU-Fraktion im Rat der Stadt

Sehr geehrter Herr Klein,

die CDU- Fraktion erkennt die Notwendigkeit einer nachhaltig gesicherten Versorgung des Kraftwerkstandortes der Evonik-Steag an. Allerdings ist eine umfassende Prüfung der Einflüsse des vorgeschlagenen Standortes „Südhafen“ auf Mensch und Umwelt notwendig.

Der Bau eines Kohlehafens direkt neben dem Naturschutzgebiet Walsum und direkt neben dem Mündungsbereich der Emscher, steht im Widerspruch zu den Zielen der Renaturierung, die mit hohem finanziellen Aufwand und unter Beteiligung zahlreicher Städte und Verbände umgesetzt werden soll.

Im Bereich der Walsumer Rheinaue und im Orsoyer Rheinbogen sind FFH-Gebiete sowie weitere Naturschutz- und Landschaftsschutzgebiete in direkter Nachbarschaft des Vorhabens ausgewiesen. Dieser Umstand hat dazu geführt, dass der alternative Standort „Parallelhafen“ im bisherigen Verfahren verworfen wurde. Nach unserer Auffassung gelten gleiche Argumente allerdings auch für den nun vorgesehenen Standort. In diesem Zusammenhang muss darauf hingewiesen werden, dass anlässlich der Sanierung des Rheindeiches im Jahre 2006 ein Schüttguttransport über den Wasserweg seitens der Bezirksregierung z.B. wegen betroffener Fischruhezonen abgelehnt wurde. Die Bedeutung des Naturschutzgebietes „Unterer Niederrhein“ wurde in einer Kurzcharakterisierung über 12 Seiten dargelegt.

Um sicherzustellen, dass nicht ökonomische Gründe allein dazu geführt haben, im anstehenden Verfahren den Standort „Südhafen“ zu bevorzugen, ist eine Bewertung durch die zuständige EU-Behörde unverzichtbar.

Im Mittelpunkt des weiteren Verfahrens muss, genauso wie der Naturschutz, das „Schutzgut Mensch“ stehen.

Im Zuge der Änderung des Regionalplanes wurde ein Umweltbericht vorgelegt, der ausdrücklich auf die Bedeutung des betroffenen Bereiches als „Hauptluftaustauschgebiet“ hinweist. Die Grenzwerte zur Feinstaubbelastung in Dinslaken wurden im Jahre 2009 bereits an 25 Tagen (Stand 31.03.2009) überschritten.



Ein weiterer Staubeintrag ist daher auch vor dem Hintergrund des zu entwickelnden Luftreinhalteplanes der Stadt Dinslaken nicht vertretbar. Es sind Zusatzimmissionen zu erwarten, unmittelbar im Bereich der Häuser Heerstraße 352-381 bzw. in den Wohnstraßen Auf der Brey, Heggenkath und Flutstraße, bei entsprechender Wetterlage voraussichtlich weit darüber hinaus.

Ein betreiberunabhängiges Gutachten ist zu fordern.

Bisher liegen keinerlei Angaben zum Verkehrsaufkommen vor. Es ist klarzustellen ob mit zusätzlichem Schwerlastverkehr zu rechnen ist und wie dieser großräumig geführt werden soll.

Die vorgenannten Einwirkungen auf das Gebiet der Stadt Dinslaken schränken die Planungshoheit von Rat und Verwaltung ein. Sämtliche zukünftigen städtebaulichen Ausweisungen wie zum Beispiel Arrondierungen des Ortsbereiches Eppinghoven oder Ausweisungen als Flächen für Freizeit und Erholung werden erschwert.

Es sprechen daher gewichtige Argumente gegen die derzeitige Hafenplanung. Es drängen sich Alternativlösungen für eine notwendige Kraftwerksversorgung auf. Es ist zu prüfen, ob Evonik-Steag anderes Gelände, weiter entfernt von den renaturierten Flächen und dem Naturschutzgebiet anbieten kann oder die Hafenstandorte im Umland in die Kraftwerksversorgung eingebunden werden können. Eine Nutzung der Häfen in Duisburg bzw. Emmelsum ggf. verbunden mit entsprechenden Ausbauten bieten sich an.

Die CDU- Fraktion lehnt die vorgelegten Planungen der Evonik-Steag ab und erwartet, dass die v.g. Argumente angemessen in die Stellungnahme der Stadt im weiteren Verfahren einfließen.

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Buchmann
(stellv. Fraktionsvorsitzender)

in Vertretung
gez. B. Neumann

